

Eichrodt, Ludwig: Hymnus auf Göthe (1859)

1 Es preisen alle Zungen
2 Den Namen Göthe laut,
3 Die Alten und die Jungen
4 Sind noch von ihm erbaut.
5 D'rum sag' auch ich, nicht blöthe:
6 Gepriesen sei der Göthe!

7 Es war ihm nichts zu schwierig,
8 Er dichtet es geschwind,
9 In Trauerspiel und Lyrik
10 Hat er den Preis verdient.
11 D'rum, ob er sich's verböthe:
12 Gepriesen sei der Göthe!

13 An seinem Werther härt man
14 Sich seiner Zeit wie jetzt,
15 Das deutsche Blut erwärmt man
16 Am Berlichinger Götz.
17 D'rum rufet früh und spöthe!
18 Gepriesen sei der Göthe!

19 Wen sollte nicht ermahnen
20 Der gottvergessne Faust,
21 Der auf des Lasters Bahnen
22 Der Hölle zugesaut.
23 D'rum lodre die Raköthe:
24 Gepriesen sei der Göthe!

25 In seinen Elegieen
26 Hat er sich nicht geniert,
27 Man hat's ihm gern verziehen,
28 Daß man sich alterirt.
29 D'rum thu auch ich nicht spröthe:

30 Gepriesen sei der Göthe!

31 Als alter Musenpriester
32 Trieb er Chinesisch noch,
33 Und war er gleich Minister,
34 So nahm er Zeit sich doch.
35 D'rum riefen seine Räthe:
36 Gepriesen sei der Göthe!

37 Er hat gemalt, gezeichnet,
38 Gott und die Welt studirt,
39 Und sonst sich angeeignet,
40 Was einen Menschen ziert.
41 D'rum, blies er auch nicht Flöthe:
42 Gepriesen sei der Göthe!

43 Er schrieb den Wilhelm Meister,
44 Ein Buch wie andre mehr,
45 Das gute Herz beweist er
46 In seinem Hermann sehr.
47 D'rum, gäb' es auch Emöthe:
48 Gepriesen sei der Göthe!

49 Einsamer Schlaf und Wanzen,
50 War ihm, er sagt's, verhaßt,
51 Auch hat er stets die Pflanzen
52 Gemüthvoll angefaßt.
53 D'rum rufe Hans und Gröthe
54 Gepriesen sei der Göthe!

55 Selbst an der Farbenlehre
56 Schrieb dieser große Mann,
57 Und das ist doch so schwere,
58 Daß man nur staunen kann.
59 D'rum, ob man mich auch tödtete:

60 Gepriesen sei der Göthe!

61 Bettina, die so kindlich,
62 Sprach ihn als Freundin an;
63 Auch sagt er Vieles mündlich
64 Dem treuen Eckermann.
65 Drum, noch als alter Schwöthe
66 Gepriesen sei der Göthe!

67 Daß ein Genie nicht rauche
68 Das hat er auch gesagt,
69 Ob allzuvielen Lauche
70 Hat er in Rom geklagt.
71 D'rum, war ihm noch so öthe:
72 Gepriesen sei der Göthe!

73 Bei seinem Freund, dem Schiller,
74 Ist ihm die Zeit entflohn,
75 Auch sprach er mit dem Müller
76 Und mit Napoleon.
77 Drum sprach auch der zum Wröthe:
78 Gepriesen sei der Göthe!

79 In seinen alten Tagen,
80 Bescheidener als nie,
81 Beschrieb er mit Behagen
82 Seine Biographie.
83 Drum, ohne Widerröthe:
84 Gepriesen sei der Göthe!

85 Als Weisester der Weisen
86 Starb er im Tode ab;
87 Ach Jeder sollte reisen
88 An sein berühmtes Grab,
89 Worauf ich schreiben thäte:

(Textopus: Hymnus auf Göthe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52826>)